


TERMINE IN SCHORTENS
HEUTE**VERANSTALTUNGEN**

Schortens
8 bis 12 Uhr, City-Parkplatz: Wochenmarkt
19 Uhr, Bowlinganlage: Übungsabend des Skatclubs Columbus

RAT UND TAT

Heidmühle
Sozialkaufhaus und Möbeldienst der Diakonie (Alte Brauerei): 8 bis 17 Uhr
Schortens
Bürgerhaus: 9 bis 11 Uhr Beratung Bezahlbare Energie, Weserstr. 1
Verschönung-Laden/FRI-Shop im RUZ: 9 bis 16 Uhr

BÜCHEREIEN

Schortens
9 bis 12 Uhr und 14.30 bis 19 Uhr: Stadtbücherei

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine


TERMINE IN WANGERLAND
HEUTE**VERANSTALTUNGEN**

Hohenkirchen
10 Uhr, Stephanus-Haus: Probe des Bläserkreis Wangerland, Info: Tel. 0176/53420091
14 bis 17 Uhr, Bismarckplatz: Wochenmarkt

AUSSTELLUNGEN

Hooksiel
Künstlerhaus, Lange Straße 16: 14 Uhr, „Baumlese“ Fotografie von Dieter Schoof-Wetzig

RAT UND TAT

Hooksiel
Tourist-Info: 8.30 bis 17 Uhr
Minsen
Gästehaus: 15.30 bis 20 Uhr Jugendraum geöffnet

BADEZEITEN

Carolinensiel
Cliner Quelle: 10-20 Uhr

BÜCHEREIEN

Hooksiel
Bücherei im Gästehaus: 14 bis 17 Uhr

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine


TERMINE IN JEVER
HEUTE**AUSSTELLUNGEN**

Jever
Gröschler-Haus: 15 bis 17 Uhr

MUSEEN

Jever
Sonderausstellung „Ja, ich will“: 10 bis 17 Uhr, Schlossmuseum

RAT UND TAT

Jever
kath. Kirchenbüro: 10 bis 12 Uhr
Jeverische Tafel: 11.30 bis 13 Uhr Lebensmittelausgabe, Bahnhofstr.
Eine-Welt-Laden: 15 bis 17.30 Uhr
Rathaus: 8 bis 17 Uhr
Tourist-Info: 9.30 bis 16.30 Uhr
Rathaus: 15 bis 16 Uhr, Bürgersprechstunde des Bürgermeisters

BÜCHEREIEN

Jever
Stadtbücherei: 14.30 bis 18 Uhr

MORGEN**VERANSTALTUNGEN**

Jever
7.30 bis 12.30 Uhr, Kirchplatz: Wochenmarkt

Ihr Ziel: Hilfe zur Selbsthilfe

ARBEITSLOS Informationen über Bürger- und Wohngeld oder Altersarmut

VON FABIAN STEFFENS

JEVER – „Es geht um Existenzsicherung, nicht nur um Arbeitslose“, erklärt Richard Fiebig, Geschäftsstellenleiter der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven-Friesland. „Viele kommen auch zu uns, weil sie mit prekären Beschäftigungen oder Altersarmut Aufstockungen durch Sozialhilfe brauchen.“ Trotz des Namens macht die Beratung von tatsächlich Erwerbslosen nur etwa 30 Prozent der Fälle aus, berichtet Olaf Schubert, Vorsitzender des Vereins. Der Verein bietet in Wilhelmshaven und dem Landkreis Friesland Sozialberatung und Sozialrechtsberatung an. „Wir sind keine Rechtsanwälte, aber wir machen kollegiale Beratung auf Augenhöhe“, erklärt Fiebig. Ziel sei „Hilfe zur Selbsthilfe.“

BESONDERE ROLLE

Für diese Beratungen bekommt die Arbeitsloseninitiative Zuschüsse durch den Landkreis Friesland, von einigen Kommunen und dem Land Niedersachsen. Um die Arbeit des Vereins aufrecht zu erhalten, sind sie aber auf Mitgliedschaften und Spenden angewiesen. Rund 300 Mitglieder unterstützen die Arbeit des Vereins. In den ersten Jahren nach der Gründung 1994 waren es noch bis zu 1000. Die Initiative hat eine besondere Rolle. Die Beraterinnen und Berater brauchen einen Überblick über das gesamte Sozialsystem: Bürgergeld, Krankengeld, Wohngeld, Rente, Schwerbehinderung oder Bildung und Teilhabe, um nur Teilbereiche zu nennen. Viele Menschen würden aufgrund der Komplexität des Sozialsystems ihre Rechte gar nicht verstehen. Aufgrund unterschiedlicher Anlaufstellen und Voraussetzungen füh-



Unterstützen in prekären Situationen (von links): Olaf Schubert und Richard Fiebig von der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven-Friesland.

BILD: FABIAN STEFFENS

len sie sich allein gelassen. „Wir versuchen einen generellen Überblick zu behalten, aber auch wir stoßen dabei an Grenzen“, sagt Fiebig.

ÜBER 4000 BERATUNGEN

Um einen Überblick zu erhalten, brauchen die Berater eine 18-monatige Schulung und fortlaufende Weiterbildungen. „Wir müssen auf dem Laufenden bleiben. Die Gesetze verändern sich ständig, außerdem muss die jeweils aktuelle Rechtsprechung berücksichtigt werden“, sagt Fiebig. Gerade dabei stelle sich auch das Problem, dass Gerichte unterschiedlich entscheiden. „Wir kommen dabei auch manchmal an unsere Grenzen“ erklären Fiebig und Schubert. Nicht verwunder-

lich, denn mit Fiebig hat der Verein nur einem Hauptangestellten, dazu kommen ein Minijobber und zwei ehrenamtliche Beraterinnen und Berater. Gemeinsam stemmten sie in diesem Jahr bereits rund 4000 Beratungsfälle, davon etwa 1300 im Landkreis Friesland. „Der Bedarf ist größer geworden“, so Fiebig. „Vor Corona hatten wir noch etwa 2500 Beratungen pro Jahr.“ Ein Ausreißer sei das Jahr 2020 gewesen, damals hatte die Initiative über 6000 Beratungsfälle. Grund waren wegfallende Jobs in der Gastronomie, unklare Situation für Selbstständige oder Kurzarbeit.

VERFAHREN VERMEIDEN

Über die Situation versucht Schubert auch jenseits des Vereins aufzuklären. So be-

richtet er in eignen Radiosendungen bei Radio Ostfriesland und Oldenburg Eins über Armut und Diskriminierung.

Die begrenzten Mittel der Initiative bei gleichzeitig hohem Beratungsbedarf führen zu prekären Situationen für die Beraterinnen und Berater. „Oft arbeiten wir am Wochenende weiter. Teilweise braucht es einfach mehrere Arbeitstage für einen einzigen Fall“, so Fiebig. Durch die beständige Arbeit der Arbeitsloseninitiative konnte diese auch Kontakte aufbauen. „Bei dringenden Fällen können wir auch mal bei den Vorgesetzten in der Agentur für Arbeit anrufen, dann geht manches schneller“, sagt Fiebig. „Unser Ziel ist, Gerichtsverfahren zu vermeiden, weil diese oft Jahre dauern.“ Das sei meist auch im Interesse der Behörden.

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Priorität liegt auf Qualifizierung

JEVER/FST – In Folge der Hartz-Gesetze ab 2005 entstand in Deutschland einer der größten Niedriglohnsektoren Europas. „Das ist ein großes Problem für unsere Gesellschaft und das Sozialsystem“, sagt Richard Fiebig von der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven-Friesland.

Dies sei nicht nur in der Gegenwart ein Problem, sondern steigere auch die Gefahr von Altersarmut. „Auf Kosten der Gesellschaft werden so Ge-

winne erhöht“, beschwert sich Fiebig. Verbesserungen am viel kritisierten Hartz-System sollte das Bürgergeld bringen. Wie gut das geklappt hat, da sind sich Richard Fiebig und Olaf Schubert von der Arbeitsloseninitiative uneinig. Fiebig ist aber wichtig zu betonen, dass es einen großen Fortschritt gab: „Statt Menschen unbedingt in einen Job zu vermitteln, egal wie schlecht und unpassend der ist, liegt die Priorität nun auf der Qualifi-

zierung.“ Darunter fallen nicht mehr nur kurze Fortbildungsmaßnahmen, es können auch komplette Berufsausbildungen sein.

Aber es gibt Einschränkungen. Das Vorhaben sei durch Einsparungen im Bundeshaushalt gefährdet. „Das Budget der Agentur für Arbeit ist gekürzt worden.“

Da sie auch steigende Kosten haben, müssen sie mit weniger Geld mehr leisten“, bemängelt Fiebig. Mit ihrer Kri-

tik ist die Arbeitsloseninitiative nicht alleine, auch der Deutsche Gewerkschaftsbund fürchtet einen Mangel an Fortbildung.

Bezogen auf den Regelsatz des Bürgergeldes sieht Schubert übrigens kaum eine Verbesserung: „Schon 2002, bei der Vorstellung der Hartz-Kommission, forderte diese einen Regelsatz von 511 Euro. Erst im nächsten Jahr, über 20 Jahre später, kommen wir darüber, trotz Inflation.“

Finale des „Kleinen Landschreibers“

WETTBEWERB Kinder lesen Sonntag eigene Geschichten – Teilnahme noch möglich

JEVER/LR – Der Schreibwettbewerb „Kleiner Landschreiber: Mein Planet“ geht auf die Zielgerade: Am Sonntag, 29. Oktober, findet im Lok-Kulturzentrum Jever ein Aktionstag statt. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen (bis ein-

schließlich 14 Jahre) können an diesem Tag aus ihren Texten vorlesen und von ihren Sorgen um die Natur und Umwelt berichten. Die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung verleiht allen Teilnehmern umweltbezogene Preise.

Außerdem gibt es Umwelträtselspiele und eine Ausstellung zum Thema Müll im Meer. Wer sich spontan beteiligen möchte, kann bis Samstag einen Text einreichen unter info@landschreiber-wettbewerb.de oder ihn zur Veran-

staltung mitbringen.

Verwandte und Freunde der Teilnehmer können sich die Ergebnisse zwischen 10.30 Uhr und 13 Uhr anschauen. Der Eintritt ist frei, die Veranstalter freuen sich über eine Spende für das Lok-Kulturzentrum.


TERMINE IN SANDE
HEUTE**VERANSTALTUNGEN**

Sande
8 bis 12 Uhr, Marktplatz: Wochenmarkt

RAT UND TAT

Sande
Bahnhofstraße 14a: 13.30 bis 15.30 Uhr Lebensmittelausgabe der Tafel Sande
Jugendzentrum: 14 bis 20 Uhr Offener Bereich, 12.30 bis 15 Uhr Hausaufgabenhilfe
Jugendzentrum: 14.30 bis 16.30 Uhr Sozialberatung der Arbeitsloseninitiative
Rathaus: 8 bis 12.30 Uhr
ev. Gemeindehaus: 9.30 bis 12 Uhr Kirchenbüro, 9.30 bis 12 Uhr Eine-Welt-Laden

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine


TERMINE AUF WANGEROOG
VERANSTALTUNGEN

Keine Termine

NOTDIENSTE**PRAKTISCHE ÄRZTE**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Schortens, Sande, Wangerland, 19 bis 7 Uhr, Tel. 116117
Hausarztpraxis Wangerooog Dr. Kortenborn, Robbenstr. 12, Tel. 04469/1700
Bereitschaftspraxis im Klinikum, Friedrich-Paffrath-Str. 100, 20 bis 21 Uhr

AUGENARZT

Jever
Augenärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 0441/21006-345, 20 bis 22 Uhr, außerhalb dieser Zeiten Tel. 116 117

APOTHEKEN-NOTDIENST

Mühlen-Apotheke, Menkestr. 47, Tel. 04461/81414
Insel-Apotheke, Zedeliusstr. 31, Tel. 04469/1435

TIERÄRZTE

Tierarztpraxis Jeverland, Georg-von-der-Vring-Straße 2, Tel. 04461/9175035,
Dr. Karin Schröder, Kopperhörnstraße 17, Tel. 04421/93210 oder 01712145260,

NOTRUF

Jever
Gift-Notruf: Tel. 0551/19240
Tier-Notruf Friesland: Tel. 0800 1111515

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine

Jeverland-Bote/ Kreiszeitung Friesland

Amtliches Bekanntmachungblatt des Landkreises Friesland, der Städte Jever und Schortens sowie der Gemeinden Sande, Wangerland und Wangerooog

Redaktion für Jever/Schortens/Sande Wangerland/Wangerooog Wangerstraße 9, 26441 Jever

Anke Laumann (Lg.) (akl) ☎ 04462/989185
Svenja Gabriel-Jürgens (Stv.) (sgj) ☎ 0441/9988 2455
Oliver Braun (obn) ☎ 04461/965313
Sarom Siebenhaar (ssi) ☎ 0441/9988 2457
E-Mail: red.jever@nwzmedien.de

Lokalsport Henning Busch (hb) ☎ 04451/9988 2510
E-Mail: lokalsport-friesland@NWZmedien.de

Leitung Geschäftskunden Verlage Markus Röder (verantwortlich für den Anzeigenteil)
Kundenservice
Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 46,50 € (Postbezug 50,50 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 35,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb